

Pressemitteilung

Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg



Zumeldung des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) **zur Regierungspressekonferenz mit Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Kultusminister Helmut Rau vom 23.09.2008**

Landesregierung auf dem richtigen Weg

„Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat schnell, sinnvoll und zielorientiert die ersten Maßnahmen zur Umsetzung der Qualitätsoffensive Bildung auf den Weg gebracht.“, so Waldemar Futter am Rande der Regierungspressekonferenz in Stuttgart.

Mit der angekündigten Novellierung des Schulgesetzes werde eine gesetzliche Grundlage für die Einführung einer verbindlichen frühzeitigen Sprachstandsdiagnose geschaffen, die dazu führe, dass man von einem „Lamentieren über fehlende Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund“ in den Medien wegkomme und eine frühzeitige sinnvolle Förderung der Sprachkompetenz ermögliche, die Grundlage für eine geglückte Integration und für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund bis hin zu qualifizierten beruflichen Abschlüssen unerlässlich sei.

Die Aufstockung der Ausbildungskapazitäten für Erzieherinnen und Erzieher an den öffentlichen Schulen sei das richtige Signal dafür, dass die Landesregierung diese originär öffentliche Aufgabe erkenne und wahrnehmen wolle. Die Ausbildung zusätzlicher, dringend benötigter Erzieherinnen und Erzieher könne nicht vorrangig oder gar ausschließlich privaten Trägern überlassen werden. Ob die angekündigten „bis zu 231 zusätzliche Stellen“ ausreichen, das würden Angebot und Nachfrage in den nächsten Jahren zeigen.

Die Erhöhung der Leitungszeit sei angesichts der ständig zunehmenden Aufgaben operativ eigenständiger werdender Schulen eine sinnvolle Unterstützungsmaßnahme, um die Schulen des Landes in Zukunft professioneller zu managen. Mit 9 zusätzlichen Anrechnungstunden für eine berufliche Schule mit mehr als 40 Klassen könnten entweder die bisherigen Mitglieder einer Schulleitung mehr vom Unterricht entlastet oder zusätzlich Lehrerinnen und Lehrer mit einer Neigung und Eignung für die Übernahme von delegierbaren Schulleitungsaufgaben wie zum Beispiel der Optimierung der schulinternen Kommunikation oder der Vorbereitung des schulspezifischen Stellenausschreibungsverfahrens gewonnen werden, die mit dieser zeitlichen Entlastung und neuer Kraft die Qualitätsentwicklung an der Schule weiterentwickeln. „Im Übrigen kann so auch frühzeitig eine notwendige Personalentwicklung unterstützt werden, um Bewerberinnen und Bewerber für Aufgaben in der Schulleitung und in der Schulverwaltung zu gewinnen.“ Dabei dürften allerdings Beför-

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

derungschancen für die ausschließlich pädagogisch tätigen Lehrkräfte nicht geschmälert werden. Vom alten Beförderungsschlüssel 65 % Oberstudienräte/-rätinnen zu 35 % Studienräte/-rätinnen sei man leider derzeit viel zu weit entfernt. „Wer Qualität an den Schulen will, darf nicht nur die Leitungszeit erhöhen, sondern muss auch für gute Lehrkräfte Motivation und Beförderungsmöglichkeiten schaffen.“, so der BLV-Vorsitzende Waldemar Futter.

* * *

An den beruflichen Schulen wurden im Schuljahr 2007/08 landesweit 371.614 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg (BLV) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

Der BLV stellt im Hauptpersonalrat Berufliche Schulen am Kultusministerium und in allen Bezirkspersonalräten an den Regierungspräsidien die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P.

Waldemar Futter, Brunnenstr. 36, 72116 Mössingen

Fon: 0711 3607-100 oder 0711 489837-0

Fax: 0711 3607-102

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent : Friedrich Graser Tel 0171 9319103